



Grenzenloser Jubel, unendliches Leid - Der 1. Weltkrieg und Wien

Am 28. Juni 1914 fallen in Sarajewo die

schicksalsschweren Schüsse auf Thronfolger Franz

Ferdinand und seine Gattin. Bald steht Europa in

Flammen. Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“

nimmt ihren Lauf. Weltweit stehen fast 70 Millionen

Menschen unter Waffen. Die kaiserliche Haupt- und

Treffpunkt:

1., Dr. Karl Renner Ring, vor dem
Parlament

Anmerkungen:

Seite 1/3



Residenzstadt bleibt zwar von den Kampfhandlungen
verschont, steht aber trotzdem im Epizentrum des
Krieges. Er ist allgegenwärtig und polarisiert.
Kriegsbegeisterung, Größenwahn, Profitgier und Jubel
auf der einen Seite, Hungeralltag, Tuberkulose,
Frauenarbeit, Kriegsinvalidität auf der anderen. Aus der
kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt, der glanzvollen
Metropole des zweitgrößten Staates Europas, wird eine
Kasernenstadt, eine Lazarettstadt, eine Flüchtlingsstadt,
eine Stadt der Kriegsinvaliden, schließlich die

Seite 2/3



„Wasserkopfhauptstadt“ eines Kleinstaates.

Seite 3/3



Vienna Walks + Talks Timmermann & Co OG
1010 Wien, Werdertorgasse 9/2
info@viennawalks.com, www.viennawalks.com

 austriaguides

